

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 17. Juli 1969

Blatt 2003

835.000 Schilling für das Wiener Jugendhilfswerk =====

17. Juli (RK) Die Haussammlung für das "Wiener Jugendhilfswerk" brachte ein Gesamtergebnis von 835.000 Schilling. Als Vorsitzende des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes dankt Stadtrat Maria Jacobi nun allen Fürsorgeräten, Fürsorgereferaten, Hauswarten, vor allem aber allen Wienerinnen und Wienern für die erwiesene Hilfsbereitschaft.

Im Wiener Jugendhilfswerk sind Organisationen aller politischen, konfessionellen und neutralen Richtungen zusammengefaßt, die sich mit der Erholungsfürsorge für die Wiener Kinder beschäftigen. Sie bringen die erholungsbedürftigen Kinder in ihren Erholungsheimen und Tageserholungsstätten unter, wodurch Großstadtkinder einem naturverbundenen Leben zugeführt werden. Sie nehmen sich dabei besonders der sozial bedürftigen Kinder an, denn für diese werden die Beträge aus der Haussammlung in erster Linie verwendet.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 21. bis 27. Juli

17. Juli (RK)

Montag, 21. Juli:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvederegarten, Kulturamt der Stadt Wien: 3. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent und Solist Jaro Schmiéd (Werke von Johann Strauß, Josef Strauß, Hans Bund, Josef Sirowy, Theo Ferstl, Franz Lehár und Rudolf Kattnigg)
- 20.00 Uhr, Palais Rasumcfsky, Kulturamt der Stadt Wien: 9. Palaiskonzert; Dimov-Quartett (Mozart: Quartett Mozart: Quartett B-Dur KV 458; Webern: Streichquartett op.28; Ravel: Quatuor á cordes)

Dienstag, 22. Juli:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Wasserpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 7. Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Günther Theuring; (Rossini: Sonate Nr.1; Mozart: Divertimento Nr.11 D-Dur KV 251; Schwertsik: Konzert für Streichorchester op.18; Tschaikovksy: Serenade C-Dur op.48)

Mittwoch, 23. Juli:

- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien: 10. Palaiskonzert; Arien- und Liederabend Peter Binder (Bariton), am Flügel Irwin Gage (Händel, Schubert, Fauré, R. Strauss, Ravel; Liebeslieder aus amerikanischen Musicals)

Donnerstag, 24. Juli:

- 1, Volksgarten
- 17.00 Uhr, Kulturamt der Stadt Wien: 4. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent und Solist Jaro Schmiéd (Johann Strauß, Josef Strauß, Emmerich Kálmán, Karl Pauspertl, Leo Geitner, Max Schönherr und Hans Schneider)
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Steinbauerpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Kulturamt der Stadt Wien: 11. Palaiskonzert; Fischer-Klaviertrio (Beethoven: Trio D-Dur op.70/1, Kelterborn: Fantasia e tre; Ravel: Trio a-Moll)

17. Juli 1969

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2005

Freitag, 25. Juli:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Polizeimusik Wien
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrs-
betriebe
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien:
8. Orchesterkonzert; Niederösterreichisches Ton-
künstlerorchester, Dirigent Heinz Sandauer (Werke
von Johann Strauß)

Samstag, 26. Juli:

- 20.00 Uhr, Kulturzentrum 1, Annagasse 20, Internationales Kul-
turzentrum: Klavierabend Armando Ford (Mozart, Beet-
hoven, Chopin, Debussy)

Sonntag, 27. Juli:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien: Theater an der Wien-Gesellschaft:
Operettenkonzert; Orchester des Theaters an der Wien,
Gerda Scheyrer und Marion Briner (Sopran), William
Ingle (Tenor), Rudolf Wasserlof (Bariton), Dirigent
Rudolf Bibl (Strauß, Suppé, Lehár, Kálmán u.a.).

- - -

Mit Hilfe des Kulturamtes der Stadt Wien:

Weitere Bände zur Strauß-Gesamtausgabe
=====

17. Juli (RK) Das Jubiläum "100 Jahre Donauwalzer" war im Jahre 1967 der Anlaß, daß die Johann Strauß-Gesellschaft den ersten Band einer neu verlegten Gesamtausgabe der Öffentlichkeit präsentierte. Dieser Band enthielt einen Teil der Instrumentalwerke des weltbekannten Wiener Komponisten.

Etwa eineinhalb Jahre später, nämlich im November 1968, wurden die Interessenten davon verständigt, daß man nunmehr einen zweiten Band der neuen Gesamtausgabe erwerben könne. Beider Male waren es je 1.000 Stück, die zum Verkauf angeboten wurden. Die Kosten betragen 835.000 Schilling. Sie waren nur zum Teil aus den Subventionen und Verkaufserlösen gedeckt.

Zur Zeit bearbeitet die Johann Strauß-Gesellschaft zwei weitere Bände. Da die bereits vorliegende Ausgabe in der Fachwelt wie auch in ;privaten Kreisen des In- und Auslandes große Anerkennung gefunden hat, und somit eine für Wien und Österreich erfreuliche Dokumentation des österreichischen Komponisten darstellen, empfahl das Kulturamt, 130.000 Schilling als Subvention der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen, wodurch die Gesamtausgabe beschleunigt und eine noch größere publizistische Arbeit ermöglicht wird.

- - -

Hochkonjunktur in Wien
=====

17. Juli (RK) Wie den Informationen des Wiener Institutes für Standortberatung zu entnehmen ist, hat der Konjunkturaufschwung im vierten Quartal 1968 die Wiener Wirtschaft mit voller Stärke erfaßt. Real stieg ihre Leistung gegen das Vorjahresquartal schätzungsweise um rund fünf Prozent. Damit wuchs sie mit der gleichen Rate wie der österreichische Durchschnitt. Die Industrie dehnte ihre Produktion real um acht Prozent aus. Der Handel erhöhte seine Umsätze um drei Prozent. Das Wiener Baugewerbe war im Oktober weit besser beschäftigt als das der übrigen Bundesländer und auch das warenproduzierende Gewerbe expandierte im Sog des allgemeinen Konjunkturaufschwunges. Neben dem privaten Konsum und den öffentlichen Aufträgen, die in den vorangegangenen Quartalen die Konjunktur stützten und anregten, haben im letzten Quartal 1968 auch die privaten Investitionen und die Ausfuhr zu Leistungssteigerungen beigetragen. Die Bemühungen der Sozialpartner um eine relative Preis- und Lohnstabilität mäßigten die Zunahme der Arbeitnehmereinkommen stärker als in den Vorjahren. Erstmals seit längerer Zeit kamen die Produktivitätssteigerungen dadurch stärker den Unternehmereinkommen zugute. Der Konjunkturaufschwung hat die lokalen Arbeitskraftreserven ausgeschöpft. Der Wiener Arbeitsmarkt bietet deshalb in den nächsten Monaten keinen Wachstumsspielraum mehr, wenn das Arbeitskräfteangebot nicht durch erhöhte Fremdarbeiterkontingente flexibler gestaltet wird.

- - -

Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien im August
 =====

17. Juli (RK)

Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz

Samstag, 2. August, 15.00 Uhr		Dr. Düriegl
Sonntag, 3. August, 10.00 Uhr		Dr. Düriegl
Samstag, 9. August, 15.00 Uhr	Sonderausstellung "Wien 1800 - 1850/ Empire und Bieder- meier"	Dr. Kaut
Sonntag, 10. August, 10.00 Uhr		Dr. Kaut
Freitag, 15. August, 10.00 Uhr		Dr. Kaut

Uhrenmuseum, 1, Schulhof 2

Sonntag, 3. August, 10.00 Uhr	Wiener Uhren aus drei Jahrhunderten	Heinrich Lunardi
	11.15 Uhr Die Anfänge der Musikautomaten	Heinrich Lunardi
Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr	Uhren vom Mittel- alter bis zur Gegenwart	Heinrich Lunardi
	11.15 Uhr Musikwerke und Automatenuhren	Heinrich Lunardi

Modesammlungen des Historischen Museums im Schloß Hetzendorf

12, Hetzendorfer Straße 79

Sonntag, 3. August, 10.00 Uhr		Lucie Hampel
Freitag, 15. August, 10.00 Uhr	Wiener Mode des Empire und Biedermeier	Lucie Hampel
Sonntag, 24. August, 10.00 Uhr		Lucie Hampel
Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr		Lucie Hampel

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung für das Historische Museum unter der Nummer 42 804, Klappe 741-46, für das Uhrenmuseum unter der Nummer 63 22 65 und für die Modesammlungen unter der Nummer 83 11 46, Klappe 6. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

Wahlanfechtung der Liberalen Partei Österreichs abgelehnt
=====Sitzung der Wiener Stadtwahlbehörde

17. Juli (RK) Unter Vorsitz von Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig tagte heute vormittag im Wiener Rathaus die Stadtwahlbehörde. Sie hatte sich mit der Anfechtung der Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen vom 27. April 1969 durch die Liberale Partei Österreichs zu befassen. Die Liberale Partei Österreichs war sowohl mit der Verpflichtung der Einbringung von 100 Wählerunterschriften pro Bezirk als auch mit der Erstattung des Wahlkostenbeitrages, der je 600 Schilling pro Wahlvorschlag bei den Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen beträgt, nicht einverstanden. Vor allem die Erstattung des Wahlkostenbeitrages betrachtete die LPÖ als verfassungswidrig.

Die Stadtwahlbehörde, der neben dem Vorsitzenden noch neun Beisitzer (sechs Vertreter der SPÖ und drei Vertreter der ÖVP) angehören, nahm einstimmig den Inhalt einer Gegenschrift an, in der die Argumente der LPÖ widerlegt werden.

Die sogenannte Gegenschrift wird nun dem Verfassungsgerichtshof zugestellt, der als zuständiges Höchstgericht die endgültige Entscheidung über die Wahlanfechtung fällt. Das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes wird noch im Laufe dieses Jahres erfließen.

- - -

"Z" baut Spitzenposition weiter aus
=====

500 Millionen Schilling Zuwachs bei den Spareinlagen seit
Jahresbeginn

17. Juli (RK) Um mehr als eine halbe Milliarde Schilling ist der Spareinlagenstand bei der Zentralsparkasse im ersten Halbjahr 1969 gestiegen: das Institut verwaltete Ende Juni 11.402,5 Millionen Schilling Spargelder gegenüber 10.861,9 Millionen am Beginn des Jahres. Damit liegt die Zentralsparkasse mit ihren Spareinlagen nach wie vor an der Spitze aller österreichischen Geldinstitute.

Von den speziellen Aktivitäten des Institutes im ersten Halbjahr ist besonders das Z-Service Ausbildung hervorzuheben, das im April ins Leben gerufen wurde. Bis Ende Juni wurden im Rahmen dieser Dienstleistung rund 16.000 Informationsbroschüren über Ausbildungsmöglichkeiten und deren Kosten ausgegeben. An den Schaltern der 57 Z-Zweiganstalten wurde dafür eine Schutzgebühr von je zehn Schilling verlangt. Die Schulen und andere mit Bildungsfragen befaßte öffentliche Stellen erhielten die Broschüre kostenlos.

In der Hauptanstalt der Zentralsparkasse langten bisher mehr als 1.000 schriftliche Anfragen im Rahmen des Z-Service-Ausbildung ein. Besonders regen Zuspruchs erfreute sich der persönliche Beratungsdienst: in 43 Prozent der Fälle erschienen die Mütter zu dem Gespräch mit den Pädagogen, Psychologen und Finanzberatern, bei 19 Prozent die Väter. Jene Fälle, in denen sich die Eltern gemeinsam beraten ließen, machen 17 Prozent aus. Bei den restlichen 20 Prozent handelte es sich um Informationen für Personen, die Auskünfte über Ausbildungsmöglichkeiten für sich selbst oder entferntere Verwandte einholten.

Ein großer Teil der Beratungen bezog sich auf Kinder zwischen 13 und 15 Jahren, die also vor dem Abschluß ihrer Pflichtschuljahre stehen. 38 Prozent aller Beratungen betrafen Kinder, die eine allgemeinbildende höhere Schule besuchen und 24 Prozent Kinder, die derzeit in die Hauptschule gehen.

Die Beratungen des Z-Service-Ausbildung werden nach einer Pause in den Sommermonaten ab 2. September fortgesetzt. Anmeldungen sind wie bisher in allen Geschäftsstellen der Z sowie beim Informationsschalter der Hauptanstalt (Telefon 72 92 310) möglich.

Abschiedsbesuch des südafrikanischen Botschafters
=====

17. Juli (RK) Der Botschafter der Republik Südafrika in Österreich, Johannes Petrus van der Spuy, stattete heute vormittag Bürgermeister Marek seinen Abschiedsbesuch ab. Van der Spuy, der sein Land zweieinhalb Jahre in der österreichischen Bundeshauptstadt vertrat, kehrt als Unterrichts- und Kulturminister nach Pretoria zurück. In einem Gespräch mit dem Stadtoberhaupt erklärte der Diplomat, daß Südafrika und Wien Ende dieses Jahres durch eine direkte Fluglinie miteinander verbunden werden. Damit reduziert sich die derzeitige 12stündige Flugzeit beträchtlich.

Bürgermeister Marek überreichte dem Botschafter ein mit eigenhändiger Widmung versehenes Buch "Wiener Impressionen". Van der Spuy stellte sich mit einem Bildband über den weltberühmten Krüger-Nationalpark ein.

- - -

Schweinenachmarkt vom 17. Juli
=====

17. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0, Neuzufuhren 96, davon 96 Durchläufer, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles. Marktverkehr sehr ruhig.

- - -

Rindernachmarkt vom 17. Juli
=====

17. Juli (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Pferdenachmarkt vom 17. Juli
=====

17. Juli (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Gespräche Stadt Wien - Fußballbund
=====

17. Juli (RK) Über Einladung von Vizebürgermeister Felix Slavik fand heute im Wiener Rathaus im Beisein von Vizebürgermeister Gertrude Sandner mit dem Präsidenten des Österreichischen Fußballbundes, Ing. Walch eine eingehende Aussprache über die die Wiener Nationalligavereine berührenden Probleme statt. Es geht dabei vor allem um den Ausbau und die Modernisierung der Sportanlagen für die Wiener Spitzenklubs.

Bei diesem Gespräch zeichnete sich eine Reihe von Möglichkeiten ab, die, wie der "Rathaus-Korrespondenz" mitgeteilt wird, geeignet sind, die derzeitige sportliche und wirtschaftliche Situation der Wiener Nationalligavereine positiv zu beeinflussen. Um die entsprechenden Maßnahmen vorzubereiten zu können, hat Vizebürgermeister Slavik die Erarbeitung von Unterlagen angeordnet, die für die weiteren Gespräche, die im September fortgesetzt werden, als Grundlage zur Entscheidung dienen werden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

17. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 6 S, Fisolen 7 S, Paradeiser 6 bis 7 S je Kilogramm.

Obst: Marillen 8 bis 10 S, Pfirsiche 10 bis 12 S, Wassermelonen 7 bis 8 S je Kilogramm.

- - -